

Expertengespräch Schmerztherapie, häusliche Pflege und Sterbebegleitung bei Kindern

Fragenkatalog

| | |
|--|---|
| 1. Welche Krankheitsbilder erfordern hauptsächlich eine spezielle Schmerztherapie bei Kindern; lassen sich insoweit Schwerpunkte ausmachen? | Dr. Zernikow GPOH |
| 2. Welche Besonderheiten und Schwierigkeiten bestehen bei der schmerztherapeutischen Behandlung von Kindern? | Dr. Zernikow GPOH |
| 3. Bestehen Probleme bei der Entwicklung und Zulassung von Medikamenten für Kinder, ggf. welche | Dr. Zernikow GPOH |
| 4. Welches sind aus Ihrer Sicht die gravierendsten Probleme auf dem Gebiet der Kinderschmerztherapie? | Dr. Zernikow GPOH |
| 5. Wie viele Kinder leiden an lebensverkürzenden Erkrankungen und welches sind in diesem Zusammenhang die häufigsten Krankheitsbilder? | Dr. Zernikow Herr Gent Kinderhospizverein GPOH |
| 6. In welchem Umfang können Kinder in Palliativsituationen häuslich betreut werden und wann wird eine stationäre Pflege erforderlich? Bestehen ausreichende Angebote? | Dr. Zernikow Herr Gent Kinderhospizverein GPOH |
| 7. Welche speziellen Anforderungen stellt insbesondere die häusliche Pflege von Kindern in Palliativsituationen? | Dr. Zernikow Herr Gent Kinderhospizverein GPOH |
| 8. Welche Aufgaben werden speziell von der Hospizbewegung übernommen und wie ist deren Selbstverständnis? Welche Kooperation besteht zwischen den Hospizangeboten für Kinder und denen für Erwachsene? | Herr Gent Kinderhospizverein |

| | |
|--|--|
| <p>9. Besteht Änderungsbedarf im Sozialgesetzbuch V, um die Kostenübernahme für die stationäre Pflege in Hospizen auch dann sicherzustellen, wenn sich der Gesundheitszustand der Kinder nach der Aufnahme in der Einrichtung wieder stabilisiert?</p> | <p>Herr Gent Kinderhospizverein Herr Ploß</p> |
| <p>10. Bestehen Abgrenzungsprobleme in den Bereichen Grundpflege / Behandlungspflege bzw. Kostenübernahme durch die Krankenversicherung / Pflegeversicherung und ist hier ggf. ein Tätigwerden des Gesetzgebers erforderlich?</p> | <p>Herr Gent Kinderhospizverein Herr Ploß</p> |
| <p>11. Wie müsste die Versorgungsstruktur von palliativen Betreuungsangeboten in Ballungsräumen und im ländlichen Raum aussehen, um eine qualitativ hochwertige Versorgung der betroffenen Kinder sicherzustellen?</p> | <p>Dr. Zernikow Herr Gent Kinderhospizverein</p> |
| <p>12. Welches sind aus Ihrer Sicht die gravierendsten Probleme bei der Palliativversorgung von Kindern; wo besteht am dringendsten Handlungsbedarf?</p> | <p>Dr. Zernikow Herr Gent Kinderhospizverein</p> |
| <p>13. Welche Ziele verfolgt in diesem Zusammenhang das Projekt „Pate“ und gibt es weitere Projekte, die sich speziell der palliativen Versorgung von Kindern widmen?</p> | <p>Dr. Zernikow</p> |
| <p>14. Welche Berufsgruppen sind mit der palliativen Versorgung von Kindern befasst? Ist in diesen Bereichen die Ausbildungssituation ausreichend, speziell unter Berücksichtigung der besonderen Belange von Kindern? Wie erfolgt die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen?</p> | <p>Dr. Zernikow Herr Gent Kinderhospizverein</p> |
| <p>15. Welche Angebote bestehen für Eltern und Geschwister von Kindern in Palliativsituationen? Wer sind die Anbieter? Gibt es weitergehenden Handlungsbedarf?</p> | <p>Verwaiste Eltern Kinderhospizverein</p> |
| <p>16. Wie gehen Kinder damit um wenn sie erfahren, dass sie selbst oder eines ihrer Geschwister todkrank sind?</p> | <p>Verwaiste Eltern</p> |
| <p>17. Welches sind die Erfahrungen von Eltern mit Kindern in Palliativsituationen? Wie reagiert das soziale Umfeld auf eine solche Lage? Welche Aufgaben haben sich die Elternverbände gestellt und besteht hier weitergehender Handlungsbedarf?</p> | <p>Verwaiste Eltern</p> |
| <p>18. Welche sonstigen Defizite auf dem Gebiet der Schmerztherapie und der Palliativmedizin für Kinder könnten durch ein Tätigwerden der Politik / des Gesetzgebers gelöst werden?</p> | <p>alle Experten</p> |